



## Gebiet Nischnij Nowgorod



Stand 14.06.2017

### Kennzahlen zum Gebiet Nischnij Nowgorod

<b>Bevölkerung</b>	3,26 Mio. Einwohner
<b>Fläche</b>	76,6 Tsd. km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerungsdichte</b>	42,5 Einwohner/ km <sup>2</sup>
<b>Hauptstadt</b>	Nischnij Nowgorod – 1.266.000 Einwohner
<b>Weitere Städte</b>	Dzerzhinsk (233.000), Arsamass (104.800), Sarow (94.400), Bor (78.400), Kstowo (67.300), Pawlowo (58.400), Wyksa (53.500)
<b>Bruttoregionalprodukt</b>	1176 Mrd. Rubel / ≈ 16 Mrd. Euro
<b>Bruttoregionalprodukt, Entwicklung</b>	+ 6,2% in 2016 im Vergleich zu 2015
<b>Bruttoregionalprodukt, Anteil am russ. BIP</b>	1,3%
<b>BIP pro Kopf</b>	360 Tsd. Rubel / ≈ 4900 Euro
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>	219 Mrd. Rubel / ≈ 3 Mrd. Euro
<b>Ausländische Direktinvestitionen</b>	281 Mio. Dollar*
<b>Arbeitslosigkeit</b>	4,3%
<b>Wichtige Branchen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 29,5% Verarbeitendes Gewerbe (davon Erdölverarbeitung und Chemie 10,6%, Maschinen- und Kraftfahrzeugbau 6,5%, Herstellung von Metallen und Metallverarbeitung 4,7%),</li> <li>• 38% Handel und Dienstleistungen,</li> <li>• 11,4% Verkehr und Kommunikation,</li> <li>• 7% Bauwirtschaft,</li> <li>• 14,1% Sonstige Branchen.</li> </ul> <p>Wichtige Erzeugnisse: Produkte der Erdölverarbeitung, Kraftfahrzeuge, Stahlrohre, Papier, Glas.</p>



<b>Umsatzstärkste Industrieunternehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lukoil (Kstowo, Erdölverarbeitung),</li> <li>• Vyksa Steel Works / United Metallurgical Company (Vyksa, Herstellung von Stahlrohren u.a. für Gazprom / Pipeline Nord Stream),</li> <li>• ASE / Rosatom (Nizhny Nowgorod, Bau von Atomkraftwerken, einer der Weltmarktführer mit 30% Marktanteil),</li> <li>• GAZ (Nizhny Nowgorod, Automotive),</li> <li>• Nizhpharm / Stada (Nizhny Nowgorod, Pharma),</li> <li>• Biaxplen / Sibur (Balakhna, Chemie),</li> <li>• Rusvinil (Kstovo, Chemie),</li> <li>• AO Wolga (Balakhna, Papierproduktion),</li> <li>• Ruspolimet (Kulebaki, Metallverarbeitung),</li> <li>• PAZ (Pavlovo, Automotive),</li> <li>• Magna Automotive (N. Nowgorod, Automotive),</li> <li>• Sibur-Neftehim (Kstovo, Dzerzhynsk, Chemie),</li> <li>• AGS (Bor, Herstellung von Glas / Automotive),</li> <li>• Lear (Nizhny Nowgorod, Automotive),</li> <li>• Norchem (Dzerzhynsk, Chemie),</li> <li>• Orgkhim (Nizhny Nowgorod, Chemie)</li> </ul>
<b>Produzierende bayerische Unternehmen vor Ort</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KNAUF (Dzerzhynsk, Herstellung von Baumischungen und Gipsplatten seit 1995),</li> <li>• Liebherr (Dzerzhynsk, Herstellung von Stahlbaugruppen für Krane seit 2006 und Produktion von Flugzeugsystemen seit 2007, Lieferungen erfolgen u.a. nach Westeuropa),</li> <li>• Leoni (Zavolzhje, Autozulieferer seit 2012),</li> <li>• Rohde &amp; Schwarz (Nischnij Nowgorod, gemeinsame Produktion von Funkmessgeräten mit einem russ. Partner seit 2014),</li> <li>• Linde (Dzerzhynsk, Herstellung von technischen Gasen seit 2016)</li> </ul>
<b>Andere deutsche Unternehmen</b>	Volkswagen, Schott, Flaig + Hommel, JRS Rettenmaier & Söhne, Freudenberg Group, A.S. Création Tapeten, Gühring
<b>Wichtigste Handelspartner</b>	Weißrussland (16%), Niederlande (10%), Deutschland (8,7%), China (6,6%), Frankreich (5%)
<b>Einfuhr</b>	2,1 Mrd. Dollar, darunter die meisten Importe (16%) aus Deutschland
<b>Einfuhr nach Sektoren</b>	Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge (38,8%), chemische Erzeugnisse (33,5%)
<b>Ausfuhr</b>	2,7 Mrd. Dollar, darunter die meisten Exporte (21%) nach Weißrussland
<b>Ausfuhr nach Sektoren</b>	Produkte der Erdölverarbeitung (30%), Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge (27,7%), chemische Erzeugnisse (16%)

Quellen: eigene Darstellung nach Angaben des Russischen Statistischen Amtes.

Angaben in Euro entsprechend dem durchschnittlichen Wechselkurs in 2016: 1 EUR = 74,14 RUR.

Alle Angaben sind zum Stand 2016. Die mit \* gekennzeichneten Angaben sind zum Stand 2015.



## Wirtschaftstrends

Das Gebiet (Oblast) Nischnij Nowgorod ist ein **wichtiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort** in Russland. Die Region liegt an der Wolga, die eine bedeutende Verkehrsachse für die Schifffahrt darstellt, und hat eine Brückenfunktion zwischen Moskau, den Wolga-Regionen, dem Ural und Sibirien. Das Gebiet verfügt über eine gut entwickelte **Infrastruktur**: internationaler Flughafen, dichtes Verkehrsnetz für den Autobahn-, Zug- und Wasserverkehr. Gemessen an der Fläche ist die Region Nischnij Nowgorod nur etwas größer als Bayern (76,6 Tsd. km<sup>2</sup> gegen 70,5 Tsd. km<sup>2</sup>).

Im gesamtrussischen Vergleich steht das Gebiet bei der Produktion von Industriegütern auf Platz acht nach Moskau, St. Petersburg, den Gebieten Moskau und Swerdlowsk, der Teilrepublik Tatarstan, den Gebieten Tjumen und Tschelyabinsk. Bei Bruttoinlandsprodukt nimmt die Region Platz vierzehn ein (vgl. Abb. 1, 2).

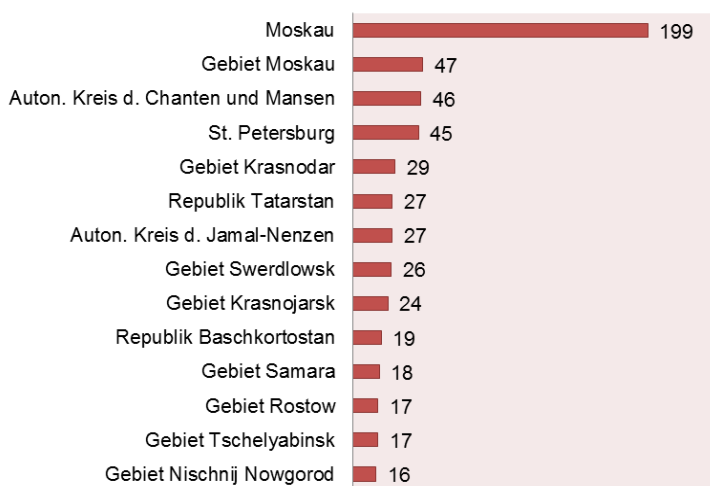


Abb. 1. Bruttoregionalprodukt nach russischen Regionen 2015, Mrd. Euro  
Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Russischen Statistischen Amtes  
Angaben in Euro entsprechend dem durchschnittlichen Wechselkurs in 2015: 1 EUR = 67,9 RUR.

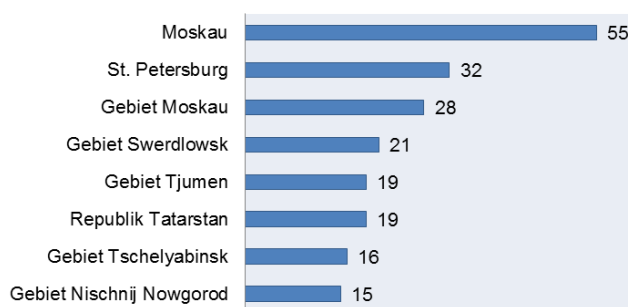


Abb. 2. Produktion von Industriegütern nach russischen Regionen 2016, Mrd. Euro  
Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Russischen Statistischen Amtes  
Angaben in Euro entsprechend dem durchschnittlichen Wechselkurs in 2016: 1 EUR = 74,14 RUR.  
Gebiet Tjumen inkl. autonome Kreise mit Öl- und Gasförderung



Die Jahres- und Monatsdynamik von wichtigsten Volkswirtschaftsindikatoren ist auf den Abb. 3 und 4 dargestellt. Im Jahr 2015 sank krisenbedingt die Industrieproduktion und Bruttoanlageinvestitionen, in den letzten Monaten sowie zum Stand 2016 wird aber eine leicht positive Entwicklung und Aufwärtstrend beobachtet.

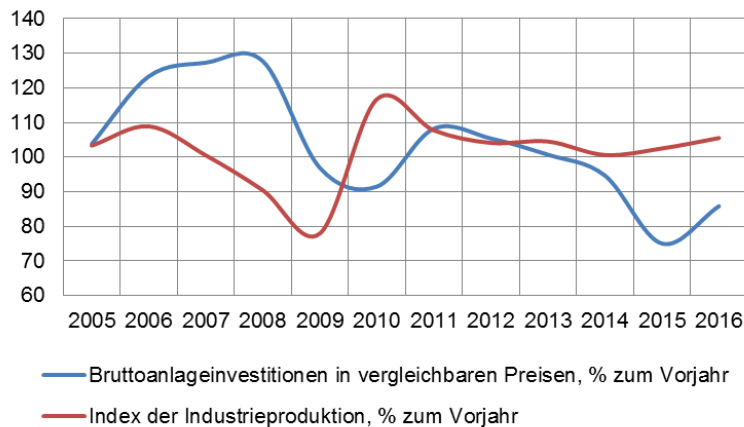


Abb. 3. Dynamik der Bruttoanlageinvestitionen und Industrieproduktion  
Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Russischen Statistischen Amtes

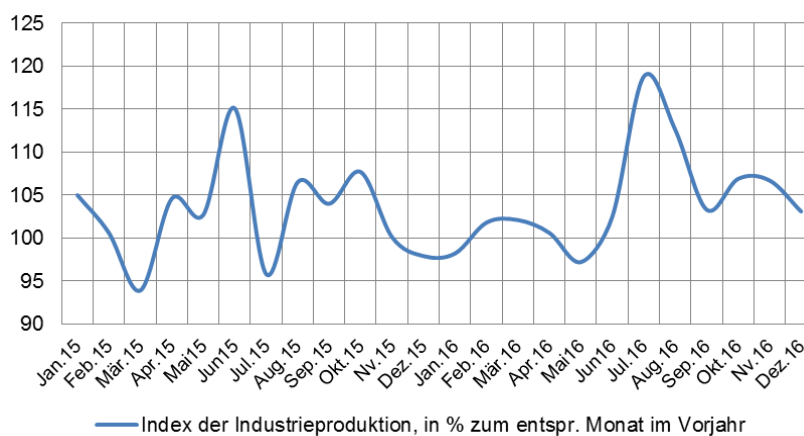


Abb. 4. Index der Industrieproduktion in Dynamik  
Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Russischen Statistischen Amtes

Die **Branchenschwerpunkte** sind Petrochemie, Automobil-, Flugzeug-, Schiff- und Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallverarbeitung. Im Gebiet Nischnij Nowgorod sind darüber hinaus ein großer Teil der russischen Stahlrohrindustrie und der Zeitungspapierproduktion platziert.

Eine wichtige Branche ist die **Automobilindustrie**. Derzeit besteht in der Region ein Branchencluster Automotive, das neben 26 anderen Clustern russlandweit seit 2015 vom Wirtschaftsministerium der Russischen Föderation gefördert werden. Insgesamt sind dort 40 Unternehmen und Forschungsinstitutionen vernetzt, darunter auch der Autohersteller GAZ und zahlreiche Zulieferer.



GAZ fertigt bereits seit 1932 Busse, Transporter und Lastwagen, später auch die in der UdSSR bekannten Limousinen Wolga und Tschaika. Doch nach dem Ende der Sowjetunion stand das Werk vor der Krise. In den 2000-er Jahren wurde die Produktpalette auf wettbewerbsfähigere Modelle umorientiert und GAZ produziert jetzt u.a. durch Auftragsfertigung für europäische Hersteller. Momentan fertigt GAZ die Modelle Škoda Yeti und Octavia, Volkswagen Jetta und der Mercedes Benz Sprinter Classic. Parallel dazu stellt GAZ eigene PKWs, Busse und Pritschenwagen her. Die Kooperation mit Volkswagen besteht seit 2011; in fünf Jahren wurden mehr als 170.000 Fahrzeuge für den russischen Markt produziert. Im Gebiet Nischnij Nowgorod sind ferner mehrere russische und internationale Autozulieferer angesiedelt. Darunter sind u.a. Magna und bayerisches Unternehmen Leoni.

Großinvestitionen werden in Unternehmen der **Chemieindustrie** und der **Metallverarbeitung** getätigt. Vyksa Steel Works / United Metallurgical Company produziert u.a. Stahlrohre für Erdöl- und Erdgastransport in Russland und ist ein wichtiger Lieferant von Gazprom, u.a. im Rahmen des Projektes Nord Stream. Zu nennen sind auch die Firmen Lukoil (Erdölverarbeitung) und drei Werke von Sibur (Herstellung von chemischen Erzeugnissen) sowie Rusvinil – Joint-Venture zwischen Sibur und Solvay (Belgien). Dazu kommt noch die Herstellung von technischen Gasen durch Air Liquide und Linde. Der Konzern Linde eröffnete ein neues Werk im September 2016 in der Stadt Dserschinsk.

Auch der **Maschinenbau, Fahrzeug- und Schiffbau, Luft- und Raumfahrt** sind schon seit mehreren Jahrhunderten gut präsent. Dazu gehören neben russischen Herstellern auch internationale Produzenten. Zum Beispiel Liebherr fertigt am Standort Dzerzhynsk Stahlbaugruppen für Erdbewegungsgeräte und Turmdrehkrane und liefert Produkte an vier europäische Liebherr-Werke für Erdbewegungsmaschinen in Deutschland und Österreich. Darüber hinaus produziert das Unternehmen Kranbaugruppen für den russischen Markt. Das zweite Werk von Liebherr in Dzerzhynsk fertigt und montiert Schlüsselkomponenten für Flugsteuerungs- und Betätigungssysteme. Es beliefert sowohl die russische Luftfahrtindustrie als auch die Werke von Liebherr-Aerospace in Deutschland und Frankreich.

Unter den russischen Herstellern sind z.B. Gidromasch, Sokol (Luft- und Raumfahrt), Krasnoje Sormovo (Schiffbau), Nischnij Nowgorod Maschinenbauwerk, OKB Afrikantov / Rosatom (Anlagenbau für Atomkraftwerke) u.a.

Traditionell gut aufgestellt sind ferner Unternehmen aus den Bereichen **Messtechnik** und **Funkkommunikation**. Beispiele sind einige Großunternehmen, wie z.B. NNPO Frunze, NNIIRT, die teilweise die Rüstungsindustrie beliefern, NIIS/Rosatom, als auch zahlreiche mittelständische Firmen. Der Bereich Funk-



physik ist entsprechend auch an der Universität Nischnij Nowgorod seit Jahrzehnten präsent.

Das Gebiet Nischnij Nowgorod ist eine der **wissenschaftlich** stärksten Regionen. Die Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter pro 10 Tsd. Einwohnern ist mehr als zweimal höher als im Landesdurchschnitt (122 / 52). Noch zu Zeiten der UdSSR befassten sich hiesige Einrichtungen mit der Grundlagenforschung, insbesondere im Bereich der angewandten Physik und Nuklearphysik. Ein wichtiges Forschungszentrum für Nuklearphysik, das dem Atom-Konzern Rosatom gehört, befindet sich in der Stadt Sarow ca. 190 km südlich von Nischnij Nowgorod. In Sarow wurde die erste Atombombe entwickelt, die Stadt galt lange Zeit als einer der Geheimorte in der UdSSR und trug den Namen Arsamas-16.

Heutzutage haben sich in Sarow viele verwandte Branchen wie z.B. IT, Lasertechnik und Sensorik entwickelt, neue Unternehmen werden gegründet. Für die Unterstützung von Startups wurde der Innovationspark Sarow aufgebaut. Lokale Netzwerke pflegt das in 2011 eingerichtete Technologiecluster, das von führenden lokalen Unternehmen und dem russischen Wirtschaftsministerium initiiert wurde.

Zu den weiteren wichtigen wissenschaftlichen Bereichen gehört die Rechenmathematik. So hat zum Beispiel Intel Corporation noch in 2002 das IT-Lab an der Universität Nischnij Nowgorod gegründet. Zahlreiche Forschungsinstitutionen und wissensintensive Unternehmen aus dem IT-Bereich sind präsent. Der neu eröffnete IT-Technologiepark Akundinovka in Nischnij Nowgorod soll insbesondere innovative Startups aus der Branche unterstützen.

In **regionaler Hinsicht** sind gemessen an dem Umsatz des verarbeitenden Gewerbes die Stadt Kstowo mit chemischen Großunternehmen an der Spitze (30 km von Nischnij Nowgorod), dann folgt die Hauptstadt Nischnij Nowgorod, Wyksa mit dem Metallurgiewerk (215 km von Nischnij Nowgorod) und Industriestadt Dzershynsk am Fluss Oka, 40 km von Nischnij Nowgorod entfernt. Die Stadt Kstowo ist schon drei Jahre in Folge Spitzenreiter beim Umsatz der Industrie.

Die **Hauptstadt** Nischnij Nowgorod, die mehr als 1,2 Mio. Einwohner zählt, ist nach Moskau, St. Petersburg, Novosibirsk und Jekaterinburg die fünfgrößte Stadt in der Russischen Föderation und ein wichtiger Wirtschaftsstandort.

Zu Sowjetszeiten hatte Nischnij Nowgorod den Status einer „geschlossenen“ Stadt, die von Ausländern nicht besucht werden durfte. Grund dafür waren die dort ansässigen Betriebe, die Rüstungsgüter herstellten. Heutzutage ist Nischnij Nowgorod international gut vernetzt, zahlreiche Delegationen aus dem Ausland besuchen jedes Jahr die Stadt, um wirtschaftliche Beziehungen auszubauen. So fanden in 2016 laut dem Department für internationale Beziehungen mehr als 120 Besuche internationaler Delegationen statt.





Nischnij Nowgorod liegt im Zentrum des russlandweit größten Absatzmarktes: im Umkreis von 500 km leben 43 Mio. Menschen, im Umkreis von 1000 km sind es 84 Mio. Einwohner.

Die Entfernung zur Hauptstadt Moskau ist 400 km. Von Moskau nach Nischnij Nowgorod verkehren täglich Siemens-Schnellzüge „Lastoschka“ („Schwalbe“), die in der Nähe von Jekaterinburg im Ural produziert werden. Die Reisezeit mit dem Schnellzug beträgt ca. 4 Std. Mit dem Flugzeug ist Moskau ungefähr in einer Stunde erreichbar. Neben Moskau und anderen russischen Städten gibt es internationale Flugverbindungen aus Nischnij Nowgorod nach Spanien, Griechenland, Zypern, Tunis und die Türkei.

Nischnij Nowgorod ist einer der Austragungsorte der Fußball WM-2018.

Die Stadt ist ebenfalls aus historischer Sicht interessant. Sie wurde im XIII. Jahrhundert gegründet und gilt als ein bedeutendes kulturelles Zentrum. Ihr zentraler Punkt ist der Kreml aus dem XVI. Jahrhundert, der am Zusammenfluss von Wolga und Oka steht.

### **Wirtschaftliche Beziehungen mit Deutschland**

Deutschland ist mit Abstand das wichtigste Lieferland und gehört zu den wichtigsten Außenwirtschaftspartnern der Region Nischnij Nowgorod. Im Jahr 2016 belegte Deutschland Platz 3 nach Außenhandelsumsatz nach Weißrussland sowie den Niederlanden. Der Umfang des Außenhandels mit Deutschland betrug 2016 413 Mio. Dollar, wobei auf den Export nach Deutschland 73,7 Mio. Dollar und den Import 339 Mio. Dollar entfielen.

### **Fazit / Geschäftsmöglichkeiten für bayerische Unternehmen**

Die Region Nischnij Nowgorod ist als Investitions- und Wirtschaftsstandort sehr attraktiv. Das Gebiet hat lange industrielle Traditionen und ist führend im Bereich Automotive, Metallverarbeitung, Chemie und Petrochemie, Maschinenbau, IT-Bereich. Auch geographisch liegt die Region sehr günstig, so dass der Absatzmarkt in der unmittelbaren Reichweite der Region einer der größten in Russland ist. Möglichkeiten für bilaterale Wirtschaftsbeziehungen bestehen in der Automobilindustrie, Elektronik, Elektrotechnik und insbesondere im IKT-Bereich. Die Nachfrage nach zweitgemäßen Technologien ist hoch, insbesondere im Maschinenbau.



**Kontakt / weitere Fragen**

Repräsentanz des Freistaates Bayern in der Russischen Föderation

1. Kasatschi per. 7

119017 Moskau

Telefon: +7 (495) 234 49 86

Fax: +7 (495) 234 49 88

E-Mail: [info@bayern.ru](mailto:info@bayern.ru)

Internet: [www.bayern.ru](http://www.bayern.ru)

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss: Die Bayerische Repräsentanz in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.